

Mitteilungsvorlage **öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Vergabeausschuss	23.08.2022	Kenntnisnahme

Betreff

Anfrage der CDU vom 23.11.2021 – DS 21-1474 zum Sachstand Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung des Vergabeausschusses am 30.11.2021 wurde die Anfrage der CDU-Fraktion, bezogen auf die Punkte 1 a-g, behandelt. Mit Verweis auf die Niederschrift - samt Präsentation - werden die Antworten hier kurz zusammengefasst:

Gesellschafter der DEG sind bislang je zu einem Drittel die Stadt Duisburg, die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH sowie die Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR. Im Konzernverbund der Stadt Duisburg gab es in der Vergangenheit, initiiert durch die DEG, projektbezogen bereits gemeinsame Aktivitäten u.a. mit der GEBAG im Rahmen der gemeinsamen Ausschreibung von Bauunterhaltungsarbeiten im Gewerk Dachdeckungsarbeiten sowie der SD Schulbaugesellschaft Duisburg mbH und der EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH zur Nutzung der von der DEG betreuten Einheitspreisabkommen als Abrechnungsgrundlage für Bauunterhaltungsarbeiten.

Die DEG bearbeitet operativ und strategisch Beschaffungsvorgänge, treibt die Automatisierung und Digitalisierung von Prozessen voran. Außerdem bündelt sie Informationen und stellt diese für die Gesellschafter und deren Einkaufseinheiten bereit.

Im Verbund der Stadt Duisburg, der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH sowie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR konnten aus diesen Maßnahmen bereits für den Haushaltssanierungsplan (HSP) ein jährliches Einsparpotential von bis zu 4,7 Mio. € bis zum Jahr 2021 HSP-wirksam realisiert werden (Seite 13 der Präsentation - Anlage zur Niederschrift - vom 30.11.2021)

Für den Baubereich wurden von der DEG Einheitspreisabkommen (EPA) für 34 Gewerke in der Bauunterhaltung als standardisierte Abrechnungsgrundlage bei den Gesellschaftern eingeführt. Diese werden laufend optimiert und mittels Ausschreibungen am Markt platziert. Es konnte durch transparente Rahmenbedingungen, selbst bei europaweiten bzw. öffentlichen Ausschreibungen für die EPA, eine überwiegend regionale Struktur an Auftragnehmern erzielt werden.

Darüber hinaus hat die DEG Standardisierungs- und Bündelungsaktivitäten vorgenommen sowie diverse Güter und Dienstleistungen (u.a. Büromöbel, Büromaterial, Büropapier, Tinte und Toner, Festnetztelefonie, Kopiereinheiten) mit Bezugsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Organisationseinheiten der Stadt Duisburg in Rahmenverträge überführt.

Bereits seit 2018 übernimmt die DEG regelmäßig für die Gesellschafter bei komplexen und z.T. geförderten Projekten das Vergabemanagement u.a. Breitbandausbau im Wirtschaftlichkeitslückenmodell Bundesförderung sowie Erstellung eines Next Generation Access-Entwicklungskonzepts für die Stadt Duisburg, Ersatzneubau des Wirtschaftshofs für die Zoo Duisburg gGmbH, Modernisierungen von zwei Sportanlagen für DuisburgSport, Erstellung der IT-Infrastruktur und Niederspannungstechnik an Schulen im Rahmen des Digital Pakts für das Amt für Schulische Bildung.

Zur Effizienzverbesserung und Digitalisierung wurden prozessunterstützende Tools und Portallösungen im Einkaufsumfeld eingeführt und deren Nutzung im Konzernverbund forciert, u.a. Handwerkerportal Duisburg, Einkaufsportale Duisburg, Vergabemanagementsystem, SAP SRM-System.

In Zusammenarbeit mit dem RPA hat die DEG einen Nachtragsmanagementleitfaden einschl. einer Hilfestellung zum Prüfen und Bewerten einer Nachtragskalkulation erstellt. Unter der Koordination der DEG wurden Einsparrichtlinien für die Einkaufseinheiten der Gesellschafter entwickelt, um die HSP-wirksamen Einsparungen transparent darzustellen. Zudem analysiert die DEG periodisch die (bestellbezogenen) Ausgabedaten der Gesellschafter und stellt den operativen Einkaufseinheiten ein entsprechendes Reporting zur Verfügung.

Die DEG konnte seit ihrer Gründung 2014 insgesamt mehr als 60 Maßnahmen aus den Bereichen Kostensenkung, Nachhaltigkeit und Qualitätsverbesserungen erfolgreich koordinieren.

Zu den Fragen 1, bezogen auf die Punkte 8-10, und 2 nimmt die Verwaltung wie folgt ergänzend Stellung:

Die DEG wurde mit Beschluss des Rates vom 09.09.2013 zur DS 13-1025 gegründet. In der Gründungsvorlage war auch vorgegeben, die mit Einkaufsaufgaben im Baubereich und im sonstigen Dienstleistungsbereichen betrauten Mitarbeitenden innerhalb der Kernverwaltung, insbesondere bei den Ämtern 31 und 61, beim IMD und bei DuisburgSport in die neu zu bildende zentrale Einheit innerhalb der Kernverwaltung zu integrieren.

Diese Integration wurde ab Mitte 2015 auf Vorschlag des ehemaligen Hauptamtes und per Beschluss der Verwaltungsvorstandskonferenz (VK) durch die Einrichtung eines sogenannten Competence-Center-Modells (CCC) realisiert.

Ziel der CCC ist es, Standards bei Beschaffungen vorzugeben und jede Standard-Abweichung durch das zuständige CCC genehmigen zu lassen.

Sämtliche Bedarfsstellen der Stadt bedienen sich für Vergabeverfahren im Baubereich ausschließlich der Dienste

- der WBD AöR für
 - Straßenbau,
 - Brücken- und Ingenieurbau,
 - Wasserbau,
 - Neubau und Unterhaltung von Grünflächen),
- des Umweltamtes (31) für
 - Landschaftsplanung,
 - Forst,
- des IMD für
 - Hochbau inkl. den Gewerken
 - Elektro,
 - Heizung,
 - Lüftung,
 - Sanitär,
 - Grünflächen und Außenanlagen an Gebäuden,
- des Amtes für Stadtentwicklung und Projektmanagement (61) für Stadtplanung, sowie
- der DEG für Konzernvergaben.

Im Bereich der Liefer- und Dienstleistungen wurden ebenfalls folgende, auf die jeweilige Art der Beschaffung spezialisierte, CCC eingerichtet:

- Feuerwehr (37) für
 - feuerwehrspezifische Bedarfe und Dienstleistungen
- Amt für Schulische Bildung (40) für
 - Turn- und Sportgeräte
 - Lehr- und Unterrichtsmittel
 - Schüler-Spezialverkehr
 - Schulraumausstattung sowie
 - schul-spezifische Bedarfe jeglicher Art
- Jugendamt (51) für
 - Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie
 - Ausstattungen für Kindertageseinrichtungen jeglicher Art
- Amt für Innovationen, Organisation und Zentrale Services (10) für
 - (10-1 IT-Management)
 - Hard- und Software
 - IT-Ausstattung sowie
 - Telekommunikation

- (10-31 Einkauf)
 - Büroausstattung,
 - Büro-, Schreib- und Zeichenmaterial,
 - Umzugs-,
 - Sicherheits- und
 - Transportdienstleistungen,
 - Küchen,
 - innenliegender Sicht- und Sonnenschutz,
 - Druck- und Papiererzeugnisse (außer Zeitungen, Bücher, Fachliteratur u.ä.) und
 - generell für alle ämterübergreifenden Rahmenvereinbarungen
- IMD für:
 - Reinigungsmittel,
 - Leuchtmittel und
 - Winterdienste
- DuisburgSport für:
 - sportspezifische Maschinen und Geräte zur Sportstättenunterhaltung sowie
 - Bäderspezialbedarf.

Die damit verbundenen Grundsätze, Vorgehensweisen, Prozesse, usw. wurden daraufhin in der Allgemeinen Dienstanweisung – Kapitel 5 (ADA 5) geregelt.

Weiterhin wurde mit Einführung des Vergabemanagementsystems (VMS) für alle Gesellschafter der DEG, eine Vereinheitlichung der Vergabeverfahren erzielt, da alle Beschaffungsbereiche ihre Beschaffungen über ein einheitliches System vornehmen.

Mit Einführung des Competence-Center-Modells wurde auch ein konzernweites SAP SRM-Modul über die DEG beschafft und bei allen drei Gesellschaftern (Kernverwaltung, DVV und WBD AöR) eingeführt. In den Konzernteilen der DVV und der WBD AöR hat sich dieses Einkaufsmodul in unterschiedlichen Ausprägungen als Erfolgsmodell bewährt. Anders als in der Kernverwaltung werden hier viele Katalogprodukte, Rohstoffe und Waren beschafft.

Die DVV und die WBD AöR sind im Bereich des nationalen Vergaberechtes vom Vergaberecht als sog. Sektorenauftraggeber befreit. Die Kernverwaltung hingegen ist bei jeder Beschaffung (je nach aktueller Rechtslage) ab 5.000,- (bzw. aktuell noch bis 31.12.2022 ab 25.000,- EUR) an Vergaberecht gebunden.

Somit konnten nur wenige Beschaffungen über das SRM-Modul in der Kernverwaltung abgebildet und keine signifikanten Mehrwerte erreicht werden. Im Bereich der Kernverwaltung wurde der Betrieb daher zum 04.04.2022 eingestellt, da dem geringeren Mehrwert gegenüber Personalressourcen zur Systembetreuung (neben den eigentlichen Kosten für den Betrieb des Systems) vorgehalten werden mussten.

Auch von Seiten der Auftragnehmer wurde insbesondere das mit dem SRM-Modul einhergehende Gutschriftverfahren immer wieder in Frage gestellt, da Gutschriften in vielen Fällen nicht zeitnah erfolgten.

Im Rahmen der Umstellung der gesamten SAP-Systemlandschaft auf SAP S4/Hana wird die Einführung einer anderen Lösung geprüft. Ziel ist es, ein zukunftsfähiges und benutzerorientiertes System den Fachbereichen zur Verfügung zu stellen.

Warum der Auftrag des Rates vom 09.09.2013 nicht vollumfänglich umgesetzt wurde und keine damit verbundene explizite Ratsvorlage vorliegt, kann in Anbetracht des vorangeschrittenen Zeitverlaufs und bedingt durch Fluktuation der damaligen Protagonist*innen nicht mehr nachvollzogen werden.

Die Überführung sämtlicher mit Einkaufsaufgaben betrauten Mitarbeiter*innen im Verbund der Stadt Duisburg in die DEG wurde bisher nicht vollzogen.

Im Projektverlauf 2012 und 2013 zur Rückführung des ESD in die Kernverwaltung wurde festgestellt, dass von der Verwaltung mit nicht unerheblichen Widerständen der Mitarbeitenden sowie der Personalvertretung gerechnet werden muss (DS 13-1025, S. 5). Der Personalrat und die vom Betriebsübergang betroffenen Mitarbeitenden hatten bereits in der Vergangenheit deutlich signalisiert, dass sie einem Betriebsübergang nicht zustimmen würden.

Neben der Frage des Betriebsübergangs stellten sich auch weitere Probleme dar, die zunächst geklärt werden mussten. Eine nicht abschließende Auflistung der Problemstellungen ergeben sich u.a. aus der Mitteilungsvorlage DS 13/0293/2 des Rechnungsprüfungsamtes, die dem Rat am 09.09.2013 zur Beratung der DS 13/1025 vorlag. Die seinerzeit aufgeworfenen Problemfelder mussten aus heutiger Sicht erneut geprüft werden.

Es kann jedoch festgehalten werden, dass durch die Einführung des CCC, des SRM, des VMS und der engen Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern bereits Verbesserungen bei der Vereinheitlichung und Optimierung der Einkaufsbereiche erzielt werden konnte.

Große Bauvergaben, die Handwerker-Jahresausschreibungen und auch konzernweite Beschaffungen im Liefer- und Dienstleistungsbereich werden seit Jahren erfolgreich durch die DEG gebündelt und für den Gesamtkonzern ausgeschrieben, sodass hier bereits eine größere Zentralisierung vorgenommen wurde und Einsparpotentiale identifiziert und wo möglich ausgeschöpft werden (siehe auch Antworten zu Frage 1 a-g.)

Gender Mainstreaming-Relevanz

☐ **Ja**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung erfolgt im Kontext der Drucksache, ggf. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Wird eine auffällige Abweichung zwischen den Geschlechtern deutlich, ist diese hervorzuheben, zu analysieren und es ist darzulegen, wie die geschlechtsspezifischen Unterschiede berücksichtigt wurden.)

☒ **Nein**

Die Darlegung der Geschlechterdifferenzierung entfällt aus sachlichen Gründen.